

Knappe Niederlage für Club an der Enz

Nachdem am letzten Wochenende bei den Vaihinger Hockeyherren nochmals die Hoffnung auf den Klassenerhalt aufkam, musste das Team von Trainerin Annika Brust in Esslingen eine bittere Niederlage hinnehmen.

„Bei Spielen auf Naturrasen stehen die Chancen immer 50:50“, mit diesen Worten erinnerte Kapitän Zeeb seine Mitspieler daran, dass die äußerst selten gewordenen Naturrasenplätze nicht immer einen Heimvorteil bedeuten müssen. Dies zeigte sich auch in Esslingen, denn nicht die Heimmannschaft, sondern die Gäste aus Vaihingen übernahmen zu Beginn die Kontrolle im Spiel. Durch eine laufstarke Offensive konnte man die Gegner an deren eigenem Schusskreis dauerhaft beschäftigen. Die Spielweise ist bei derartigem Untergrund eigentlich immer dieselbe. Mit lang geschlagenen Bällen oder eben Flugbällen wird versucht möglichst viel Raum zu überbrücken. Das Führen des Balls oder Dribblings sind nahezu unmöglich, da der Ball an jeder Grasnarbe unberechenbar abspringt. Dementsprechend gab es wenige Torchancen zu sehen. Oftmals wurden die Angriffe kurz vor den Schusskreisen abgefangen oder der Ball versprang. Die erste gute Gelegenheit hatte dann Esslingen. Nach 20 Minuten bekamen Sie eine Strafecke zugesprochen. Der tückisch aufsetzende Schuss konnte jedoch von Vaihingens Torhüter abgewehrt werden, jedoch eroberte Esslingen diesen gleich wieder zurück. In der leichten Unordnung stand ein Stürmer der Heimmannschaft dann völlig frei, traf im ersten Versuch nach einer scharfen Flanke jedoch den Ball nicht und schlenzte anschließend knapp vorbei. Glück für Vaihingen. Die einzig wirklich gute Chance der Gäste hatte dann Matthias Späth nach 28 Minuten, der sein Herrendebüt gab. Irgendwie kam der Ball im Schusskreis zu ihm, jedoch scheiterte er am herausstürzenden Torhüter. Danach gab es keine weiteren Chancen und es ging mit 0:0 in die Pause. Vaihingens Trainerin forderte von ihrer Mannschaft noch mehr Kampfgeist, da die drei Punkte unbedingt benötigt wurden. Die Mannschaft setzte dies auch zu Beginn der zweiten Hälfte gut um. Nach 50 Minuten hatten dann Ludwig Schmid und Holger Preckel die riesen Chance zur Führung. Julio Magdalena hatte sich auf dem Flügel durchgesetzt und eine präzise Flanke geschlagen. Schmid verpasste den Ball jedoch knapp und der Schuss von Holger Preckel wurde von einem Abwehrspieler von der Torlinie gekratzt. Diese Großchance schien die Esslinger aufgeschreckt zu haben. In der Folge wurde das Spiel körperbetonter und die Diskussionen hitziger. In der Vaihinger Defensivarbeit riss die Verbindung zwischen Abwehrreihe und Mittelfeld nach, wodurch es zu mehreren gefährlichen Unterzahlsituationen kam. Mit viel Einsatz konnten die Angriffe abgewehrt werden, jedoch nur bis zur 68. Minute. Dann stand ein Esslinger Stürmer am langen Pfosten komplett frei. Daniel Löpsinger parierte noch den ersten Ball, doch im zweiten Versuch musste ein anderer Esslinger nur noch in das leere Tor einschieben. Vaihingen gelang es in den letzten beiden Spielminuten dann nicht mehr das Spiel auszugleichen und es ging ohne Punkte zurück nach Vaihingen. Diese unglückliche Niederlage kurz vor Spielende könnte die Saison schon entschieden haben. Das Resultat der Heilbronner lag zwar noch nicht vor, bei einem Punktgewinn Heilbronns wäre der Club an der Enz jedoch abgestiegen.

Es spielten: Löpsinger – Zeeb, Schneider, Brand, Schmid, Max, Hollmann, Brandauer, Späth, Magdalena, Preckel, Scheytt, Gerstung.